

Liebe UnterstützerInnen, Freunde und Freundinnen von Trätro!

Im vergangenen Arbeitsjahr konnten wir mit eurer Hilfe wieder Einiges in Mosambik bewegen:

Für die **Tiefbohrung des Brunnens** mussten wir erst die Regenzeit abwarten. Doch seit Juni erfreut sich die ganze angrenzende Gemeinde an dem tief gebohrten Brunnen, der sauberes Wasser fördert!



Die **Sanitäranlagen** sind auch gebaut und die Abflüsse gegraben. Pastor Itai aus Zimbabwe (der im Oktober mich begleitete) unternahm dankenswerter Weise 2 Besuchsreisen nach Angonia, um mit Rat und Tat zu helfen. Sein 1. Besuch war geprägt von kostenaufwändigen Zwischenfällen (sein Auto brauchte einen neuen Motor) und Hindernissen. Im Mai starb eine Tochter von Pastor Lucas, (re. oben im Bild an mich gekuschelt) unserem 1. Kontaktmann in Angonia. Während seines 2. Besuches im Juli starb das jüngste Kind von Pastor Victorino, noch im Bauch seiner Frau.

Im Mai löste die örtliche Regierungsbehörde unsere angemietete Wohnung auf, mit der Begründung, dass sie nicht geeignet sei. Die Kinder mussten zurück zu Verwandten in den Busch. Damit wurde Druck gemacht, das Waisenheim endlich fertig zu stellen. Im August konnten nun die ersten 4 Kinder zurückgeholt werden, die weiteren folgen demnächst.

Inzwischen werden noch die restlichen **Türen und Betten** fertiggestellt (Bild re. unten) und die Räume ausgemalt.

Ein **Ehepaar**, wurde gefunden, das für die Kinder sorgt und mit ihnen lebt. Sie haben auch 2 eigene Kinder. Der Mann, ein Pastor, wird sich auch als Wachposten mitbeteiligen. Es wird noch

überlegt, ob mehr Security nötig ist wegen bewaffneter Räuber, mit denen zu rechnen ist.

Ivy, eine Psychologie-Studentin, die Itai begleitete, möchte in ihren Ferien im Heim helfen.



Auf unserem Grundstück wurde Mais, Moringabäume, Kartoffeln in Säcken und mehr gepflanzt und es freut mich besonders, dass schon 1 Tonne geschälter Mais geerntet werden konnte. Das reicht für 1 ganzes Jahr! Mir ist es auch wichtig, dass wir die Dörfer „unserer“ Kinder auf unseren Besuchen im Busch nicht nur mit Lebensmitteln versorgen, sondern mit nachhaltiger Hilfe wie Kartoffeln, die in Säcken gezogen werden, Moringabäume (sind sehr eiweiß- und vitaminreich) u.a. Pflanzungen, bzw. lebenswichtige Wasserquellen.

Da noch kein Strom im Haus ist, kaufte Itai **Solarleuchten**, auch **Matratzen und Bettzeug** und **Küchenausstattung** und **Vorhangstoff** und **Lebensmittel**.

Ein **Kleinlaster** soll noch gebraucht aus Japan angeschafft werden (das Geld dafür habe ich schon geschickt) und mein Traum wäre, eine **Ziegelei** aufzubauen um damit selber günstiges Baumaterial zur Verfügung zu haben (wir brauchen noch eine riesige Mauer um das Grundstück), Arbeitsplätze zu schaffen und Geld zu verdienen, damit das Heim sich langfristig selbst finanzieren kann. Wer möchte hier bei den Anschaffungskosten helfen?

Ebenso wollen wir demnächst eine Maschine anschaffen, mit der aus vorhandenen Erdnüssen **Erdnussbutter** gemacht werden kann. Diese wird derzeit noch aus dem Nachbarland teuer importiert.

Zum **Landwirtschaftsprojekt** für die Müllmenschen von Maputo: Anfang des Jahres waren weite Teile Mosambiks überschwemmt und Häuser und Felder zerstört. Einige Leute waren dadurch so

entmutigt, dass sie die Felder nicht wieder bestellen wollten. Es blieben 15 Leute, die das Feld weiter bearbeiten. Pastor Sergio will nun mit einer **Hühnerzucht** weitere Menschen gewinnen und versorgen. Er hat noch 2000 Euro dafür erhalten.
An Gottes Segen ist alles gelegen!

Was geschah bei uns in Österreich zur **Spendensammlung**:

- Adventmarkt im Dez. 2013
- Bildervortrag bei Salzburg, bei lieben neuen Freundinnen, die sich als Hebammen für Trätro verstehen und für uns beten, wofür ich sehr dankbar bin!
- Bildervortrag in der evang. Gemeinde Attersee
- Frühlingmarkt mit Basteleien (Sonja und Doris im Bild re.)
- Werbung bei einer Tagung von Isodos in der Steiermark
- Flamenco-Konzert von Carsten Scholz und Tochter Paulina (Violine)
- derzeit 33 aktive Patenschaften (die 10-50€ im Monat zahlen) sorgen für regelmäßige Versorgung der Kinder
- Viele kleine und große Einzelspenden machten es möglich, dass wir bei knapp 16.000 Euro Einnahmen (plus Resten aus dem Vorjahr) über 23.000 Euro in Mosambik investieren konnten.



**Vielen herzlichen Dank
für Dein Vertrauen und Deine Hilfe!**

Da Trätro nun 3 Jahre besteht, beantragen wir das Spendengütesiegel, über deren positive Erledigung ich euch hoffentlich bald berichten kann!

Moluku oreli heni!
(Gott segne dich!)

Sabine Mohus
und das fleißige Trätro-Team

